

SPD-Ortsverein Ochtendung

*Die SPD-Ochtendung wünscht
Ihnen ein frohes Fest und ein
glückliches neues Jahr!*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und es beginnt die ruhige, heimelige Zeit.

Man hält Rückschau, was das Jahr gebracht hat und ist mal mehr oder weniger zufrieden.

Das Jubiläumsjahr 2013 – 1050 Jahre Ochtendung – mit vielen, gelungenen Veranstaltungen war für uns alle ein ereignisreiches Jahr. Diese gelungenen Aktionen haben uns alle ein Stück weit zusammengeschweißt. Wir können mit Fug und Recht stolz sein auf unser Ochtendung.



Die SPD Ochtendung hält ebenfalls Bilanz und zeigt sich mit ihren abgeschlossenen Arbeiten zufrieden. Das erfreulichste ist die Aufnahme Ochtendungs als Grundzentrum im Raumordnungsplan der Planungsgesellschaft

Mittelrhein-Westerwald.

Erfreulich die Fertigstellung des Wingertsweges als Verbindung von der Bahnhofstraße zum Dümmelsweg.

Ebenso erfreulich die bauliche Entwicklung im Baugebiet Polcher Straße West II. Da steht in 2014 der endgültige Straßenausbau an.

Auf den Weg gebracht wurde der Aufstellungsbeschluss Seibertspfad II als weiteres Baugebiet.

Die Betreuung unsere Kinder liegen der SPD stark am Herzen. Zwei Gruppen wurden an der Kitaeinrichtung Regebogen angebaut

und die Sanierung der Kita St. Martin wird mit großer finanziellen Unterstützung in Höhe von 780.000 Euro begleitet. Zudem werden alle Möglichkeiten genutzt um die bisherigen Betreuungsangebote in Abstimmung mit allen wichtigen Partnern zu ergänzen. Ein Betreuungskonzept, das den Eltern gewährleistet, ihre Kinder von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr gut betreut zu wissen, ist mit Land, Kreis, Verbandsgemeinde, Schulleitung und Ortsgemeinde auf den Weg zu bringen.

Der Erzeugermarkt findet ab März zweimal im Monat statt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Industriepark Oberholz sieht man, dank des großen Engagement des Beigeordneten Dr. Dieter Puschke, weitere Betriebsansiedlungen.

Sport- und Freizeit mit Bolzplatz werden auf Antrag der SPD im Umfeld des Bahnhofsgeländes angegangen.

Sie sehen, verehrte Bürgerinnen und Bürger, dies sind nur einige abgearbeitet Themen. Die SPD Ochtendung ruht sich nicht aus, denn es gibt noch vieles in Ochtendung zu erledigen.

Wichtig dabei ist, dass immer die Belange der Bürgerinnen und Bürger und die Entwicklung unserer Heimatgemeinde im Vordergrund stehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014.

Herzlichst

Ihre *Rita Kirsch*

SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Ochtendung Sanierung der Kindertagesstätte „St. Martin“ auf dem Weg

Langwierige Vorerörterungen haben zum Erfolg geführt – Start im Sommer 2014

Die Ochtendunger Sozialdemokraten haben von jeher ein Augenmerk auf die Entwicklung der Kinderbetreuung im Ort. Vor drei Jahren, im Herbst 2010, legte ihr Antrag den Grundstein für die zweite Erweiterung des Kinderhauses „Regenbogen“. Gerade waren die neuen Räume bezogen, begleiteten sie die Bemühungen der Katholischen Kirchengemeinde um die Sanierung deren traditionsreicher Kindertagesstätte „St. Martin“ engagiert.

Die ersten Planungen des Bistumsarchitekten sahen nicht nur die Modernisierung und Neuaufteilung der Kita „St. Martin“ vor, sondern beinhalteten auch noch eine Erweiterung um eine fünfte Gruppe. Die SPD-Fraktion machte sich frühzeitig bei einer Besichtigung und einem Gespräch mit der Kita-Leiterin Ruth Evers, KiTa-gGmbH-Vertreter Bernd Hoffend und dem Verwaltungsratsmitglied der Pfarrgemeinde Rolf Wilbert, ein Bild von der Notwendigkeit der Umgestaltungen. Da die Kirchengemeinde „St. Martin“ zu einer finanziellen Eigenbeteiligung nicht in der Lage und das Bistum lediglich zu einer Beteiligung im Umfang von 35 % bereit ist, waren die Kostenbeteiligungserwartungen

an die Ortsgemeinde mit einem 65 %-Anteil dermaßen hoch, dass man in Reihen der SPDler bei der bekannt prekären Haushaltslage Ochtendungs Probleme mit der Haushaltsgenehmigung befürchtete. Daher regte man eine Alternativprüfung der Nutzung des leer stehenden ehemaligen Hauptschultraktes der Schule an. Als diese einen nur geringen Kostenunterschied ergab, entschied sich die SPD-Fraktion sofort für eine Weiterplanung an Ort und Stelle.

Auch nachdem die Angelegenheit noch einmal eine Wendung nahm, als die Kreisverwaltung die Notwendigkeit einer zusätzlichen Gruppe verneinte und es „nur“ noch um die reine Gebäudesanierung ging, blieb die SP-Fraktion bei ihrer Unterstützung des kirchlichen Projektes. Man fragte sich sogar des Öfteren, wo denn die Ergebnisse der Neuplanungen blieben. Vor geraumer Zeit stellten die Architektinnen diese nun in einer gemeinsamen Sitzung des Haupt- und des Planungsausschusses vor. Die Ausschussmitglieder aller Fraktionen konnten ausgiebig ihre Informationsbedürfnisse befriedigen, so dass Fraktionsvorsitzender Lothar



Kalter in der Ortsgemeinderatssitzung Mitte August die einstimmige Unterstützung der SPD-Fraktionsmitglieder konstatieren konnte: „die Ochtendunger Sozialdemokraten gehen davon aus, dass trotz des erklecklichen Betrages von 780.000 €, den die Ortsgemeinde beisteuert, jeder Cent richtig angelegt ist!“ Die Arbeiten werden im Sommer 2014 beginnen können, nachdem der Kita-Betrieb während der Bauphase in die leer stehenden Räume des ehemaligen Hauptschultraktes verlagert sein wird.

Foto: Bernd Hoffend, KiTa gGmbH des Bistums Trier, Ruth Evers, Leiterin der Kindertagesstätte „St. Martin“ und Rolf Wilbert, Mitglied des Verwaltungsrats der Pfarrgemeinde „St. Martin“ (v. r.), erläuterten gleich zu Beginn der Planungsphase den Mitgliedern der Ortsgemeindeverwaltung und der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat bei einem Besuch vor Ort das Konzept der Kindertagesstätte, die geplanten Entwicklungen und den entsprechend veränderten Raumbedarf.

SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Ochtendung

Beschleunigte Erschließung des Baugebiets Polcher Straße West II
Im Frühjahr 2014 soll der Straßenausbau erfolgen – nicht noch ein „Staubsommer“

Die Bebauung des Baugebiets Polcher Straße West II ist in vollem Gang. Viele sind bereits in ihre neuen Eigenheime eingezogen. Die noch nicht in der Bebauung befindlichen Grundstücke sind im Eigentum von aktuell nicht Bau- bzw. Verkaufswilligen. Damit die bereits eingezogenen Bewohner ihre Häuser unabhängig von Witterungseinflüssen erreichen können und die Außenanlagen der bebauten Grundstücke sich den tatsächlichen

Straßenhöhen anpassen können, sieht es die SPD-Fraktion im Ochtendunger Ortsgemeinderat als sinnvoll an, die straßenmäßige Erschließung zügig voranzutreiben.

„Noch einen ‚Staubsommer‘ sollten die Häuslebauer nicht ertragen müssen“, argumentierte Fraktionsvorsitzender Lothar Kalter. Er beantragte daher, noch in diesem Jahr die Erschließungsplanungen derart voran zu treiben, dass die Erschließungskosten in den

Haushaltsplan 2014 aufgenommen werden können und nach der Frostperiode im Frühjahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. „Ausschüsse und Ortsgemeinderat sollten sich in ihren nächsten Sitzungen mit dieser Frage befassen“, ist sein Anliegen, „wir können nicht darauf warten, bis sich bislang nicht Bauwillige bzw. Verkaufsbereite um entschieden haben!“

Foto: Mitglieder der SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat Ochtendung machten sich ein Bild vom schnellen Wachsen der Wohngebäude im erst seit Herbst 2011 bebaubaren Bereich „Polcher Straße West II“.



Gewerbestandort Ochtendung: Wachstum

Im Industriegebiet Oberholz geht es aufwärts. Dort sind inzwischen sieben Firmen angesiedelt. Produktionserweiterungen sind geplant. Die Behinderungen durch Staubentwicklung auf dem gegenüber liegenden Steinweg konnten durch Neubefestigung beseitigt werden. Eine noch provisorische Bushaltestelle an der Einmündung der Zufahrtsstraße auf die L 98 wird in Kürze eingerichtet.

2013 erwarb ein weiterer Betrieb ein Gewerbegrundstück. Die Verkaufsverhandlungen mit einem Unternehmen stehen kurz vor dem Abschluss. Zwei weitere Interessenten haben konkrete Kaufabsicht angemeldet und um Reservierung gebeten. Wird dies alles in 2014 realisiert, steht nur noch ein Teil des Baufeldes 4 vom ursprünglichen Plangebiet mit etwa 9.000 m² für Interessenten zur Verfügung.

Deshalb wurde eine Erweiterung des Industriegebiets um 40.000 m² bauplanerisch erschlossen. Es ist für Investoren mit grö-

ßerem Grundstücksbedarf vorgesehen und kann im Endausbau auf 90.000 m² erweitert werden.

Kleinere Gewerbegrundstücke sollen in der Erweiterung des Gewerbegebiets Koblenzer Straße Nord I erschlossen werden. Auch hier sind die planerischen Anfänge gemacht. Eine erste Realisierung steht in Aussicht.

Unser Anliegen: Auch der Gewerbebestandort Ochtendung muss weiterhin gestärkt werden.



Landesparteitag in Ochtendung
Parteivorsitzender der SPD Deutschland Sigmar Gabriel u. Ministerpräsidentin RLP Malu Dreyer in der Kulturhalle Ochtendung